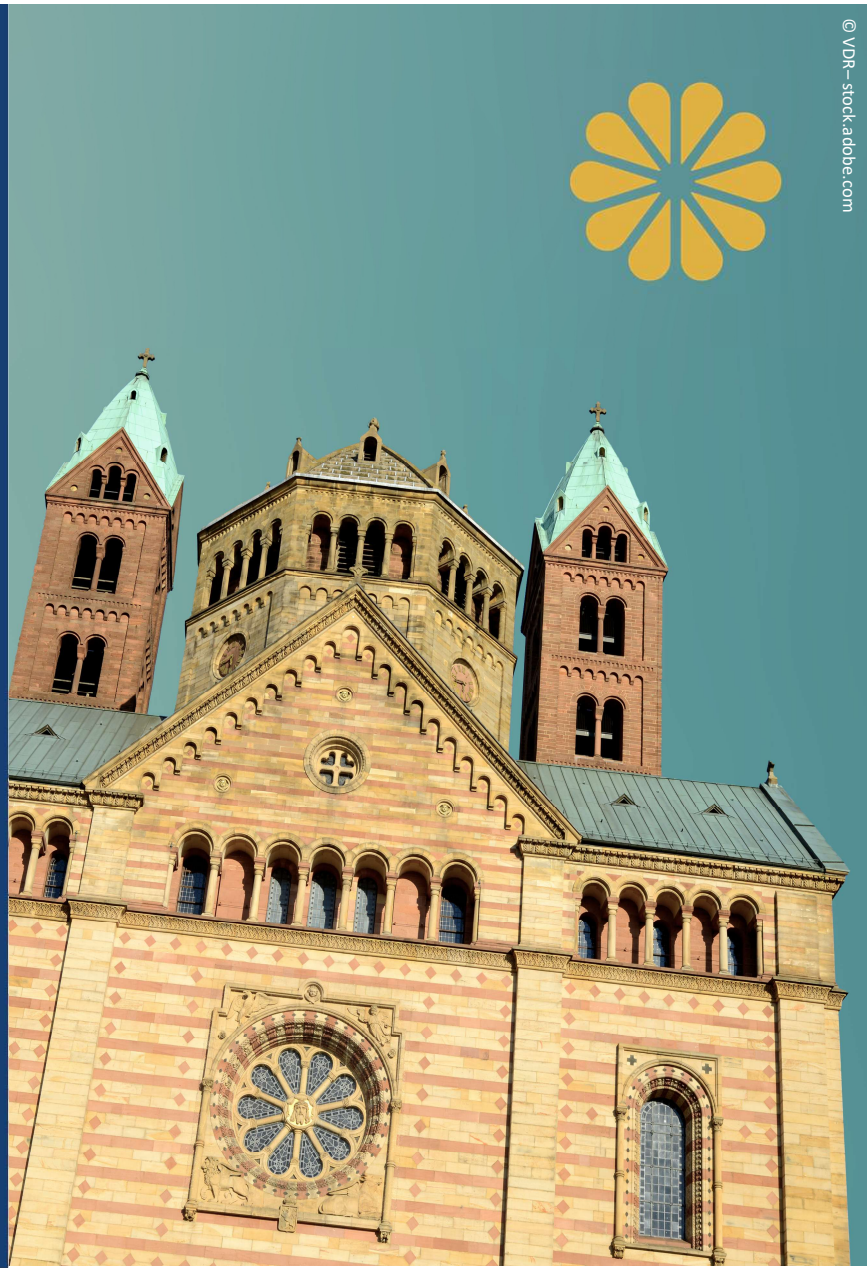
1. AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG DER ISTANBUL KONVENTION

Unterzeichnung der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

SPEYER



© VDR – stock.adobe.com

Begriffsklärung

Was ist die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

- Sie ist ein politisches Bekenntnis zum Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern.
- Dieser Grundsatz ist ein Grundrecht aller Menschen und stellt einen Grundsatz jeder Demokratie dar.
- Sie wurde 2006 vom Europäische Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) ist Leben gerufen.
- Von mehr als 2.000 Kommunen in 36 europäischen Ländern unterzeichnet, darunter über 60 deutsche Kommunen.
- Sie gilt heute als wichtiges und wirksames Instrument in zahlreichen europäischen Kommunen, um die Gleichstellung von Frauen und Männern vor Ort zu fördern.

Begriffsklärung

Was ist die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

- Sie besteht aus 39 Artikeln.
- Von Bildung und lebenslanges Lernen (13), Gesundheit (14), Stadt- und Regionalplanung (25), über Krisenmanagement und Zivilschutz (39), Kinderbetreuung (16) bis zu Geschlechtsspezifischer Gewalt (22).
- Unterzeichnende Kommunen verpflichten sich zur Erstellung eines Aktionsplans, diesen zu verabschieden und umzusetzen.
- Kommunen setzen eigene Schwerpunkte und entwickeln daraus konkrete Maßnahmen.
- Beteiligungsorientierter Prozess
- Die Unterzeichnung ist der Startpunkt – nicht das Ziel



Kurz gesagt:

Die EU-Charta gibt Kommunen einen Rahmen, um Gleichstellung strategisch und konkret vor Ort zu gestalten.

Begriffsklärung

Was ist die Istanbul Konvention?

- Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt.
- Sie ist ein völkerrechtlicher Vertrag zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt.
- Sie verpflichtet die unterzeichnenden Staaten, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt umfassend zu bekämpfen.
- Deutschland hat die IK 2018 ratifiziert und ihr damit den Rang eines Bundesgesetzes gegeben.

Begriffsklärung

Was ist die Istanbul Konvention?

- Sie umfasst 81 Artikel in 12 Kapiteln.
- Die 4 Ps der Istanbul Konvention:
  - Prevention
  - Protection
  - Prosecution
  - Policies
- Von der Schulung von Fachkräften (15), der Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteure (9), der Bereitstellung von Informationen zu Hilfsdiensten in einer für Betroffene verständliche Sprache (19), über die Förderung der digitalen Kompetenz von Kindern, Eltern, Erzieher*innen (17), bis hin zur Ausgestaltung des Hilfesystems (22, 23) und Stereotype Rollenzuweisung abbauen, insbesondere durch Einbeziehung von Jugendlichen und Männern (12).

Präambel

Istanbul Konvention

- „ in Anerkennung der Tatsache, dass die Verwirklichung der rechtlichen und der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern ein wesentliches Element der Verhütung von Gewalt gegen Frauen ist;“

- „in Anerkennung der Tatsache, dass Gewalt gegen Frauen der Ausdruck historisch gewachsener ungleicher Machtverhältnisse zwischen Frauen und Männern ist“

- „in Anerkennung der Tatsache, dass Gewalt gegen Frauen als geschlechtsspezifische Gewalt strukturellen Charakter hat, sowie der Tatsache, dass Gewalt gegen Frauen einer der entscheidenden sozialen Mechanismen ist, durch den Frauen in eine untergeordnete Position gegenüber Männern gezwungen werden;“

EU-Charta und Istanbul Konvention

Gemeinsam für Gleichstellung von Frauen und Männern und gegen geschlechtsspezifische Gewalt

Die Istanbul-Konvention gibt uns das **WAS**:

„Wir müssen Gewalt gegen Frauen umfassend bekämpfen.“

Die EU-Charta bietet uns ein erprobtes **WIE:**

„Gleichstellung ist eine Querschnittsaufgabe.“

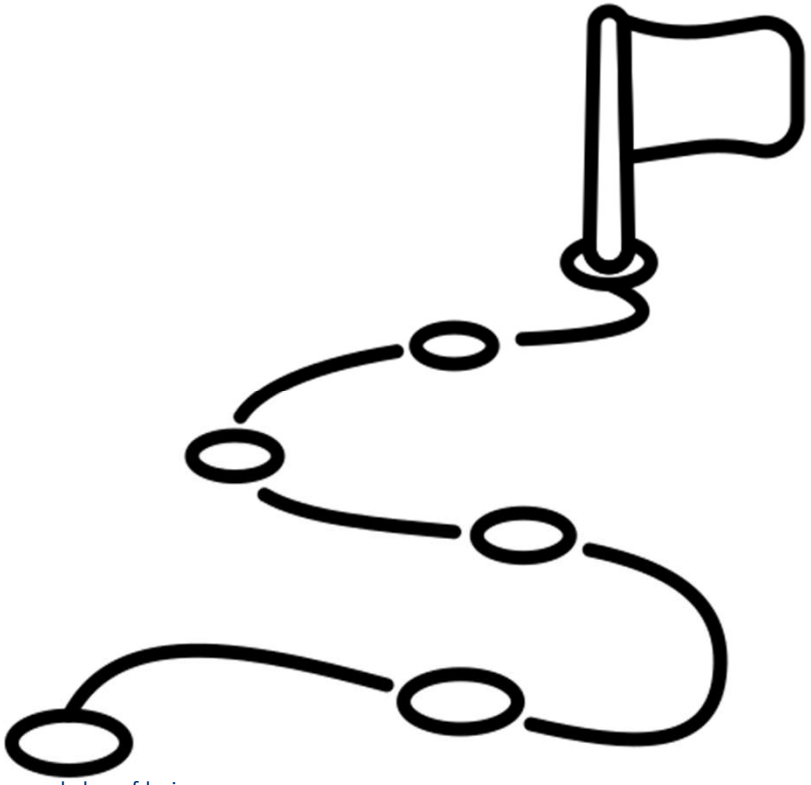
Speyer startet nicht bei Null

Zum Beispiel



- Schutz & Beratung
  - Frauenhaus
  - Fachberatungsstellen
- Öffentlich-keitsarbeit & Sensibilisierung
  - Aktionswoche
  - One Billion Rising
- Vernetzung
  - AK Gewalt gegen Frauen
  - Netzwerk Kindeswohl

Unser Weg zum 1. Aktionsplan



Icon made by zafdesign

- Analysieren
  Wo stehen wir in Speyer? Welche Angebote und Strukturen gibt es bereits? Wo bestehen Lücken?
- Beteiligen
  Fachstellen, Verwaltung, Politik, Beratungsstellen, Bildung, Jugend, Polizei, Beiräte, Gesundheitswesen, Zivilgesellschaft …
- Ideen erarbeiten und priorisieren
  Welche Maßnahmen bringen uns konkret weiter?
- Aktionsplan
  Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Zeitrahmen
- Verabschiedung im Stadtrat
- Umsetzen &Evaluieren
  Fortschritte sichtbar machen, Wirkung überprüfen, Maßnahmen weiterentwickeln

Die Unterzeichnung ist der Startpunkt – nicht das Ziel



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

050 /
Gleichstellungsstelle

Maximilianstraße 12
67346 Speyer
Zimmer 059

SPEYER

www.speyer.de